

Zwischen zwei Welten – Teil 17

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=yc6dRLyzHYI&t=10s>

Keith Malcomson – The Great Reset – Teil 3

27. November 2020

„Die offene Verschwörung“

Im 19. Jahrhundert bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts fanden viele Revolutionen statt, wie zum Beispiel die in Großbritannien. Du fragst Dich jetzt sicher: „Was hat das alles mit Joe Biden und mit Boris Johnson zu tun? Und wie hängt das zusammen mit der Französischen Revolution?“

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts traf sich im Geheimen 6 Jahre lang regelmäßig eine Gruppe von 13 Männern. Sie befürworteten alle die Ideologie der Französischen Revolution und bereiteten das vor, was wir heute „The Great Reset“ nennen.

Ich möchte Dir einen dieser Männer vorstellen, um Dir die Bedeutung des Einflusses dieser Gruppe vor Augen zu führen. Sein Name ist H. G. Wells (1866-1946), wobei das „H“ für Herbert und das „G“ für George steht. Er war Historiker, Soziologe und Schriftsteller. Er schrieb zum Beispiel den Roman „Der Unsichtbare“. Du kennst ihn wahrscheinlich als den „Vater der Science-Fiction-Literatur“ und als Autor von „Der Krieg der Welten“.

Drei Jahre lang studierte er Physik, Chemie, Geologie, Astronomie und Biologie – letzteres bei Thomas Henry Huxley, einem brillanten, aber polemischen Wissenschaftler, der die darwinsche Theorie der Evolution vertrat. **Wells' Jahre mit Huxley formten in ihm die Ansichten, die er später in seinen Büchern vertrat, nämlich dass das Christentum bzw. dessen Ansichten Unfug und der Mensch ein weiterentwickelter Affe sei, dass der Evolutionsprozess tendenziell unmoralisch sei und stets eher zur eigenen Zerstörung denn zum Fortschritt führe.** 1887 kam er über George Bernard Shaw in Kontakt mit der Fabian Society, wurde ihr Mitglied und engagierte sich in der Folge in der neu gegründeten Labour Party. Durch seine dortigen Aktivitäten verpasste er sein Abschlussexamen.

Die **Fabian Society** (deutsch „Fabianische Gesellschaft“), gegründet am 4. Januar 1884, ist eine britische sozialistische intellektuelle Bewegung, die durch ihre wegweisende Arbeit im späten 19. Jahrhundert bis zum Ersten Weltkrieg bekannt wurde. Vergleichbare Gesellschaften bestehen in Australien und Neuseeland. Das Gedankengut der britischen Fabier verbreitete sich auch auf dem europäischen Festland, so gründeten Repräsentanten der Fabier in Österreich die um die Jahrhundertwende 1900 einflussreiche Sozialpolitische Partei.

„Fabianer“ leitet sich ab von dem römischen General Quintus Fabius Maximus

Verrucosus, dem Zögerer, Cunctator, der für seine berechnende, lange Zeiträume einkalkulierende Strategie bekannt war. Er wollte eher durch Störmanöver und Zermürbung als durch Frontalangriffe gegen die Karthager unter ihrem berühmten General Hannibal zum militärischen Erfolg kommen.

Der Fabianismus fokussiert sich auf die Weiterentwicklung sozialistischer Ideen durch beständige Einflussnahme auf mächtige intellektuelle Kreise und Gruppen. Die Fabian Society war Ende des 19. Jahrhunderts eine der Wegbereiterinnen der britischen Labour Party und ist auch heute noch aktiv.

Die Fabian Society wuchs und wurde eine beachtliche intellektuelle Komponente im Vereinigten Königreich in der Zeit des Königs Eduard VII. Sofort nach ihrer Gründung begann die Gesellschaft aufgrund ihres sozialistischen Ansatzes viele Intellektuelle anzuziehen, darunter George Bernard Shaw, H. G. Wells, Sidney und Beatrice Webb, Annie Besant, Graham Wallas, Hubert Bland, Sidney Olivier und Emmeline Pankhurst. Auch Bertrand Russell trat ihr später bei. Ihr Handlungsprinzip war eher die soziokulturelle Evolution der Gesellschaft anstatt einer Revolution.

Viele Fabier nahmen an der Gründung der Labour Party im Jahr 1900 teil, und die Verfassung der Gruppe, von Shaw geschrieben, hat viele Parallelen zu den Gründungsdokumenten der Labour Party.

In der Zeit zwischen den Weltkriegen war die mittlerweile zweite Generation von Fabiern – darunter die Schriftsteller Richard Henry Tawney, George Douglas Cole und Harold Laski – ein wichtiger Einflussfaktor bei der Sozialdemokratisierung der Labour Party.

Seit den 1920er Jahren war die Gruppe durchgehend einflussreich in den Kreisen der Labour Party, mit Mitgliedern wie Ramsay MacDonald, Clement Attlee, Anthony Crosland, Richard Crossman, Tony Benn, Harold Wilson, und jetzt Tony Blair und Gordon Brown.

In den Jahren 1945–1951 betrug die höchste Mitgliederzahl rund 5.000 Mitglieder, 2016 waren es etwa 7.000 Mitglieder.

1960 wurde die „Young Fabian Group“ gegründet, ein wichtiges Netzwerk und Diskussionsforum für jüngere (unter 31 Jahre) Aktivisten der Labour Party. Sie spielte eine Rolle bei der Wahl von **Tony Blair** zum Parteivorsitzenden im Jahr 1994.

H.G. Wells war in den 1880er-Jahren in England ein Fabier, und als er sich im Jahr 1902 mit den anderen aus der 13-köpfigen Gruppe regelmäßig traf, ein Sozialist. Zu den Mitgliedern gehörten englische Lords, Spitzenpolitiker, Sozialisten, Fabier und

Leiter von Geheimgesellschaften. In dieser Gruppe besprachen diese bedeutsamen Männer ihre gemeinsame Vision von einem GLOBALEN STAAT. Das war auch das Thema in seinen Büchern in der Zeit zwischen 1900 und 1944. Darin sprach er von:

- Einer Weltregierung
- Einer Weltrepublik
- Einem Weltstaat

herbeigeführt von einer Welt-Revolution. Seinen Plan nannte er „Die offene Verschwörung“ oder „Die Neue Weltordnung“. Dabei sprach er sich aus für:

- Eine kontrollierte Gesellschaft
- Den Tod der Demokratie
- Eine Energie-Währung
- Ein Utopia
- Den staatlichen Besitz von Grund und Boden und Unternehmen
- Einen undemokratischen Staat, bei dem es nur eine einzige Partei geben sollte
- Staatliche Erziehung von Kindern
- Staatliche Kontrolle über die Bildung an Universitäten
- Die Gleichstellung aller Bürger im Zusammenhang mit „freier Liebe“
- Einen Weltstaat

und für vieles Andere mehr.

Er rief ständig zu einem „radikalen Sozialismus“ auf. In der Tat glaubte er daran, dass Regierungen gegen die verschiedenen Wünsche von vielen Einzelnen und stattdessen besser zum Allgemeinwohl handeln sollten. Er wünschte sich eine einheitliche Politik auf der Welt und einen Zusammenschluss von allen Wirtschaften. Und er sprach davon, Sozialismus und Kommunismus durch einen neu geschaffenen Welt-Staat zu ersetzen.

In einem seiner Bücher schrieb Wells im Jahr 1919 in einem Sachbuch mit dem Titel „The Idea of the League of Nations“ über die Notwendigkeit einer zwischenstaatlichen Organisation, namens „Völkerbund“, die dann auch tatsächlich am 10. Januar 2020 mit Sitz in Genf ihre Arbeit aufnahm, als Ergebnis der Pariser Friedenskonferenz nach dem Ersten Weltkrieg. Das Ziel vom Völkerbund, der von Amerika abgelehnt wurde, war, mit einem Welt-Staat den Frieden durch schiedsgerichtliche Beilegung internationaler Konflikte, internationale Abrüstung und ein System der kollektiven Sicherheit dauerhaft zu gewährleisten. Dies konnte er aber nicht erfüllen. Nach dem Zweiten Weltkrieg und der Gründung der Vereinten Nationen (UNO) beschlossen die verbliebenen 34 Mitglieder am 18. April 1946 einstimmig, den Völkerbund mit sofortiger Wirkung aufzulösen.

Die Männer dieser 13-köpfigen Gruppe, zu der auch H. G. Wells gehörte, gaben ihre Ideologie aber nicht auf, sondern schufen und finanzierten in den folgenden 20 Jahren die Ökumenische_Bewegung, wobei sie Einfluss auf die Kirche und viele politische Einrichtungen in Großbritannien und in Amerika nahmen.

Ein guter Freund und Verbündeter von H. G. Wells war der britische Schriftsteller Aldous_Huxley (1894-1963), der sich von Wells Büchern inspirieren ließ. Im Jahr 1932 veröffentlichte er seinen Zukunftsroman Schöne_neue_Welt, der auf der Ideologie von H. G. Wells basiert. Darin beschreibt er den Welt-Staat, der in einzelne Regionen aufgeteilt und von 10 Welt-Kontrolleuren regiert wird. Eine dieser Regionen ist das vereinigte West-Europa.

Als Reaktion auf die Bücher von H. G. Wells und Aldous Huxley schrieb George_Orwell im Jahr 1948 sein Buch „1984“, eine Zukunftsvision von einem totalitären Welt-Staat, wodurch er weltberühmt wurde. Dies war die Enthüllung der sozialistischen Agenda von all seinen Freunden.

Und die Ideologien dieser 13-köpfigen Gruppe von einst, gipfeln jetzt in der Umsetzung von „The Great Reset“ vom Weltwirtschaftsforum und zwar auf der ganzen Welt. Dabei geht es um:

- Einen Wirtschaftswandel
- Die Festlegung von neuen Gesellschaftsverträgen der Staaten
- Eine Veränderung des Kapitalismus, wie wir ihn bisher gekannt haben
- Ein neues politisches System

Dass die Welt in 10 Regionen unterteilt wird, wird uns prophezeit im **Buch Daniel**. Darin lesen wir, wie der Prophet einen Traum von Nebukadnezar schildert und auslegt:

Daniel Kapitel 2, Verse 31-45

31 „Du, o König, hattest ein Gesicht und sahst eine Bildsäule; diese Bildsäule war gewaltig groß und von außerordentlichem Glanz; sie stand vor dir, und ihr Aussehen war erschreckend. 32 Das Haupt dieser Bildsäule war von feinem Gold, ihre Brust und ihre Arme von Silber, ihr Unterleib und ihre Hüften von Kupfer, 33 ihre Beine von Eisen, ihre Füße teils von Eisen teils von Töpferton. 34 Du warst im Anschauen versunken, bis ein Stein sich plötzlich vom Berge ohne Zutun einer Menschenhand loslöste; der traf die Bildsäule an ihre eisernen und tönernen Füße und zertrümmerte sie. 35 Da wurden auf einen Schlag das Eisen und der Ton, das Kupfer, das Silber und das Gold zertrümmert und zerstoßen wie die Spreu im Sommer auf den Tennen, und der Wind verwehte sie, so dass keine Spur mehr von

ihnen zu finden war. Der Stein aber, der die Bildsäule zerschmettert hatte, wurde zu einem großen Berge, der die ganze Erde erfüllte (einnahm). 36 Das ist der Traum; nun wollen wir auch seine Deutung dem Könige vortragen: 37 Du, o König, du König der Könige, dem der Gott des Himmels die königliche Herrschaft und die Macht, die Gewalt und die Ehre verliehen 38 und in dessen Hand Er überall, wo Menschen wohnen, alle Menschen und Tiere des Feldes und Vögel des Himmels gegeben hat, so dass du als Herrscher über sie alle gebietest: Du bist das goldene Haupt. 39 Nach dir wird ein anderes Reich erstehen, das nicht so mächtig ist wie das deinige, und dann noch ein anderes drittes Reich von Kupfer, das über die ganze Erde herrschen wird. 40 Darauf wird ein viertes Reich da sein, stark wie Eisen; und wie das Eisen alles zermalmt und zertrümmert, ebenso wird es wie zerschmetterndes Eisen jene alle zermalmen und zertrümmern. 41 Dass du aber die Füße und Zehen teils aus Töpferton, teils aus Eisen bestehend gesehen hast, (dies zeigt an, dass) es ein Reich von ungleicher Beschaffenheit sein wird; einerseits wird es etwas von der Festigkeit des Eisens an sich haben, insofern du ja Eisen mit Tonerde vermischt geschaut hast; 42 doch dass du die Zehen der Füße teils von Eisen, teils von Ton gesehen hast, (weist darauf hin, dass) das Reich zum Teil fest, zum Teil brüchig sein wird. 43 Dass ferner das Eisen, wie du gesehen hast, mit Tonerde vermischt war, (bezieht sich darauf, dass) trotz der vielfachen Verbindungen durch Heiraten doch kein Teil an dem anderen fest haften bleibt, gerade wie Eisen sich mit Ton nicht mischen lässt. 44 Aber in den Tagen jener Könige wird der Gott des Himmels ein Reich erstehen lassen, das in Ewigkeit nicht zerstört werden wird und dessen Königtum (Herrschaft) auf kein anderes Volk übergehen wird. Es wird alle jene Reiche zerschmettern und vernichten, selbst aber ewig bestehen, 45 entsprechend dem, was du gesehen hast, dass nämlich ein Stein sich von dem Berge ohne Zutun einer Menschenhand loslöste und das Eisen, das Kupfer, den Ton, das Silber und das Gold zerschmettete. Ein großer Gott hat dem Könige kundgetan, was in der Zukunft sich ereignen wird: Der Traum verdient vollen Glauben, und seine Deutung ist zuverlässig.“

Die verschiedenen Metalle in dieser Bildsäule stehen für verschiedene Regierungsformen. Das Eisen repräsentiert das alte Imperium Rom. Der Ton wiederum ist kein Metall und ist ein sehr brüchiges Material. Er steht für die Regierungsform der modernen Demokratie. Ich denke, dass Daniel im Zusammenhang mit den 10 Zehen NICHT von 10 Staaten spricht, sondern von 10 „Königen“. Das bedeutet, dass die ganze Welt globalisiert und in 10 Regionen aufgeteilt wird, die jeweils von einem „König“ kontrolliert und überwacht werden. Ich glaube, dass diese Weltregierung eine Vermischung von Sozialismus und Kapitalismus sein wird, verbunden mit einem neuen globalen Wirtschaftssystem. Und wenn diese Aufteilung erst einmal stattgefunden hat und diese 10 Führer im Amt sind, wird der Antichrist, als „das kleine Horn“, auf der Weltbühne in Erscheinung treten. Es wird ein Mann sein, der zuvor unbedeutend war, aber zu

dieser Stunde von Satan besessen sein wird.

Im nächsten Video werde ich über die einzelnen Elemente der „Vierten Industriellen Revolution“ sprechen, welche die 2020er-Jahre kennzeichnen werden und darüber, was da auf jedem Gebiet geplant ist und wie wir, als Gläubige darauf reagieren sollten. Wir haben ja den Auftrag, das Evangelium zu verkünden und Seelen zu Jesus Christus zu führen. Das ist unsere Agenda. Ich liebe Ihn von ganzem Herzen und bin Ihm so unendlich dankbar dafür, dass Er mich erlöst und mir meine Sünden vergeben hat. Der reumütige und bußfertige Glaube an Jesus Christus ist unerlässlich, um geistig wiedergeboren zu werden. Denn nur wer geistig wiedergeboren ist, kann die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft dieser Welt voll und ganz verstehen.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache